
Pillnitzer Weinbautag 2021

Information zur Konzeption zur Optimierung des Steillagenweinbaus in Sachsen

FUTURE Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung Dresden
Melanie Knievel, Dr. Johannes von Korff

Gekürzte Fassung



Programm

Ausgangssituation

Aufgabenstellung

Vorgehensweise

Entwicklungskonzeption

Maßnahmenbaukasten

Fazit



© FUTOUR

Ausgangssituation

Lebens- und Wirtschaftsraum Terrassenweinberg

- Höchste **kulturlandschaftliche** Bedeutung
- Kulturelles und regionales Erbe, **Identifikationspunkt, Imagefaktor**
- Steillagenweine sind **regionale Spezialität**
- **Wirtschaftsfaktor** Weinwirtschaft
- **Landschaftsökologische** Bedeutung



**Gesellschaftliche, wirtschaftliche,
ökologische Dimension**

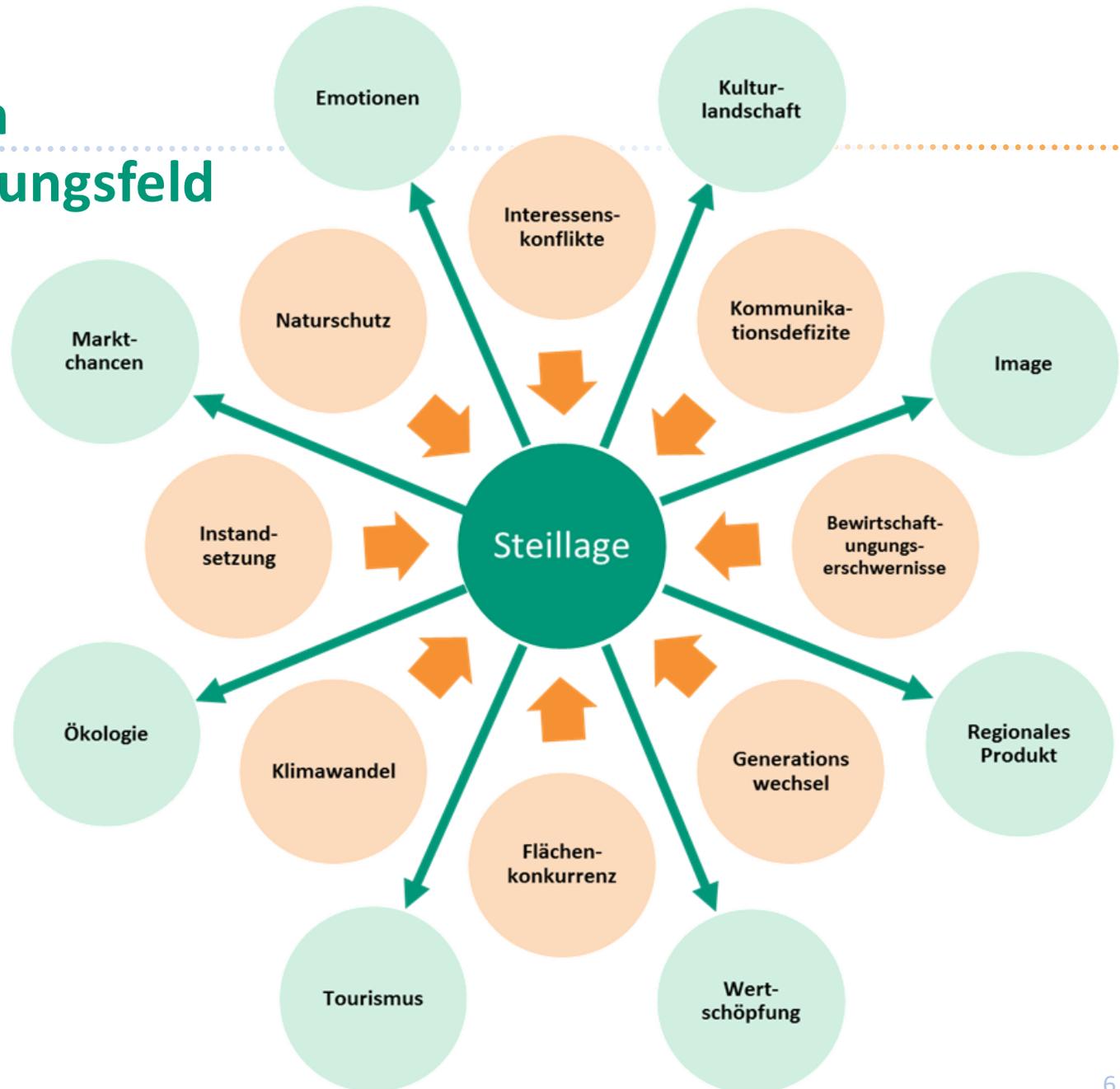
Steillagen im Spannungsfeld

- Ökonomische Zwänge
- Naturschutzfachliche Anforderungen
- Kulturlandschaftliche Ansprüche



**Komplexe Ausgangslage
mit differenziertem Problemspektrum**

Steillagen im Spannungsfeld





© Weingut Martin Schwarz

Aufgabenstellung

Entwicklungs- und Maßnahmenvorschläge für:

- ... den langfristigen Erhalt der landschaftsprägenden Weinbaukulturlandschaft (insbesondere Steillagen)
- ... die Sicherung der Bewirtschaftung
- ... die Erhöhung der Produktivität und Erzeugung gebietstypischer Weine unter Beachtung des Klimawandels und der Erfordernisse des Marktes
- ... Mobilisierung und Stärkung der Zusammenarbeit der Akteure vor Ort (Vernetzung von Weinbau, Kultur, Gastronomie und Tourismus)



© FUTOUR

Vorgehensweise

Bestandsanalyse

- „Gutachtenrecycling“: Ermittlung und Aufbereitung von Fachdaten und grundlegenden Informationen
- Expertengespräche
- Bergbegehungen
- Touristische Basisrecherche



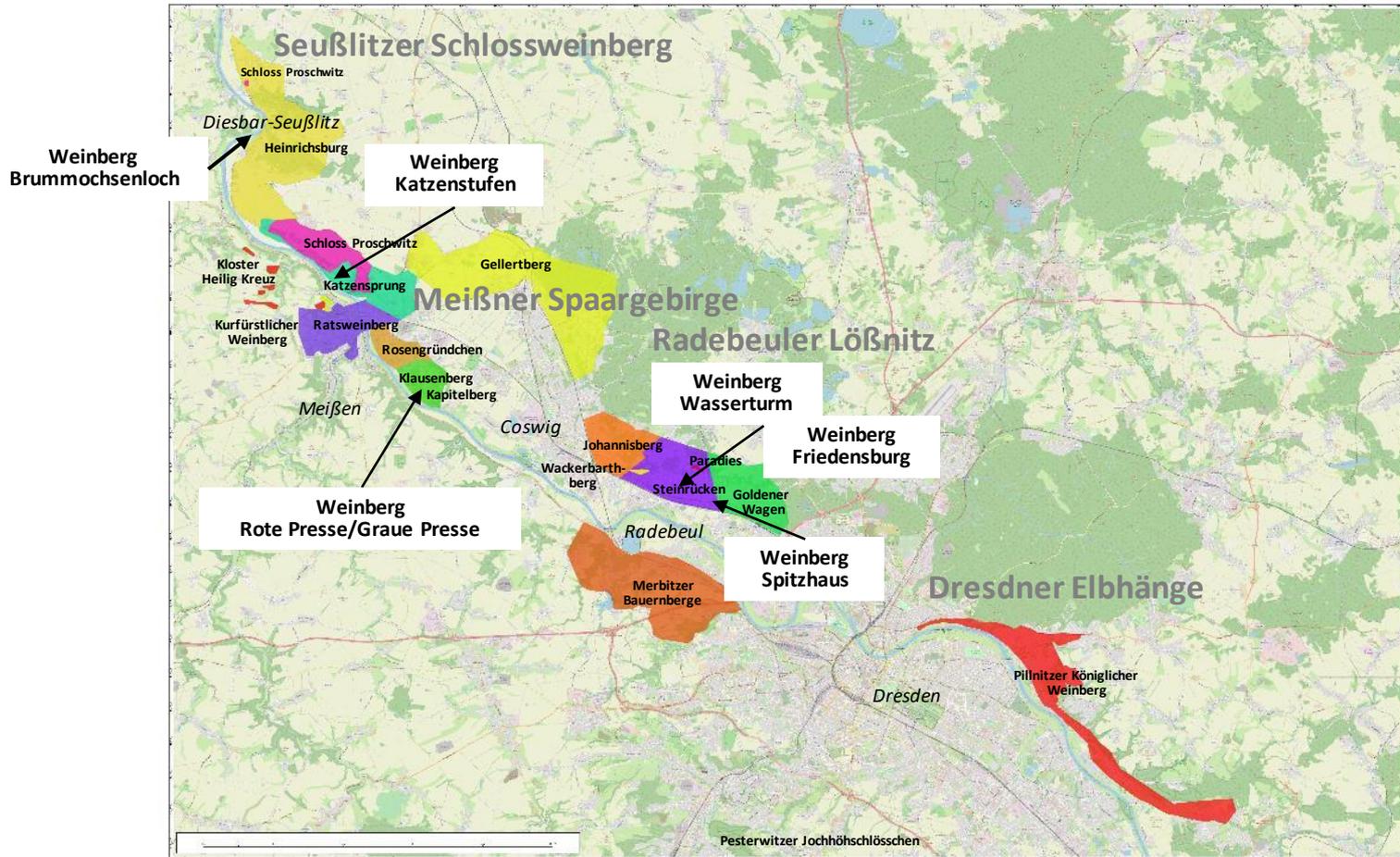
Ergebnisse:

- Redaktionelle, digitale, kartographische Aufbereitung
- Ableitung Bewirtschaftungswissens
- SWOT Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken)

Auswahl der Weinberge

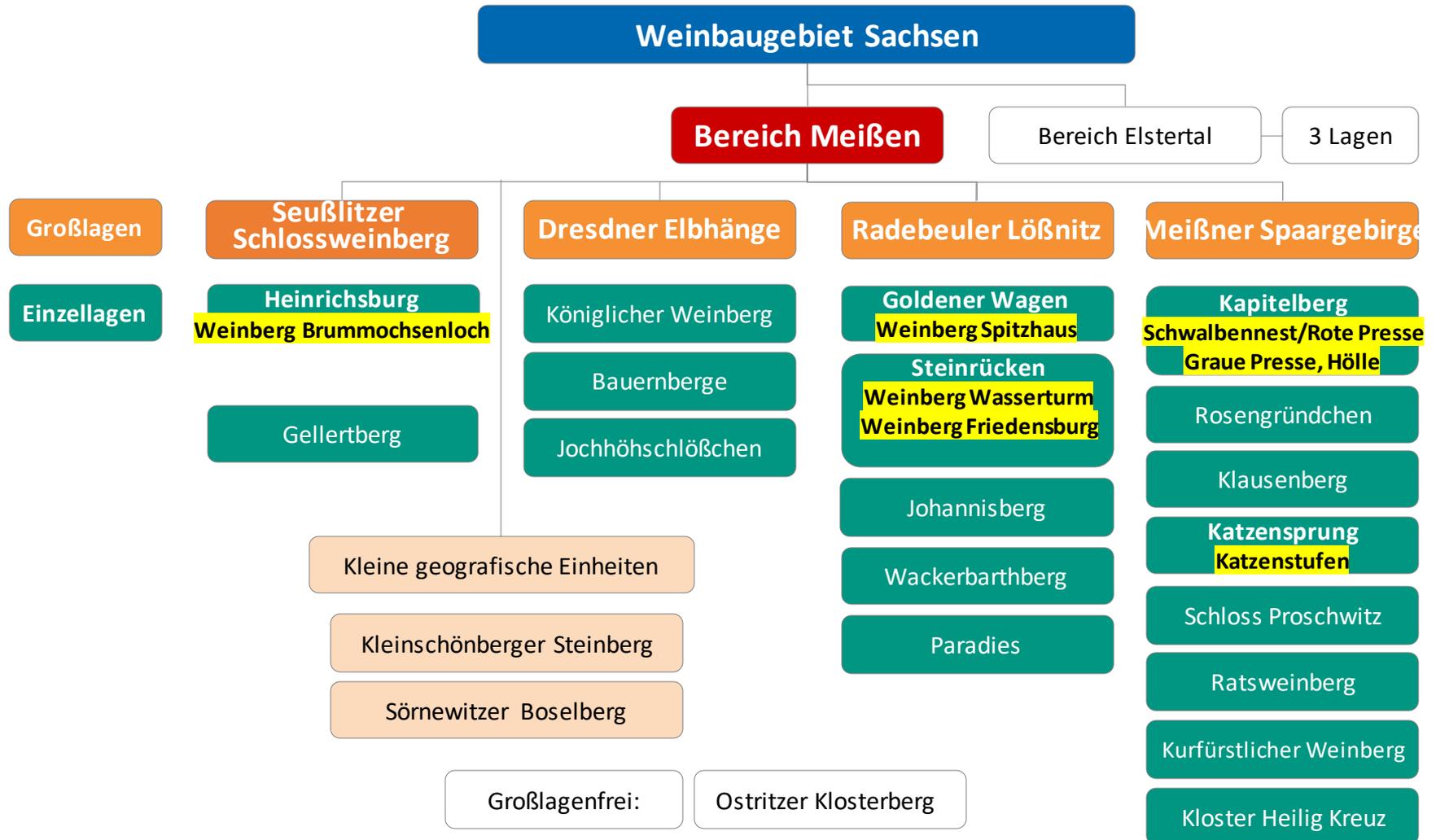
- Auswahl von **6 Weinbergen** (Vorgabe durch SMEKUL)
- **beispielhaft** ausgewählt, weil sie ein breites Problemspektrum und verschiedene Konstellationen der Bewirtschafterstruktur abbilden
- **Übertragbarkeit** des methodischen Vorgehens auf andere Weinberge soll möglich sein

Räumliche Einordnung Weinberge



Quelle: in Anlehnung an Tränkner, F. (2020)

Räumliche Einordnung Weinberge



Katzenstufen (Meißner Spaargebirge)



Rote Presse, Graue Presse (Meißner Spaargebirge)



Goldener Wagen/Spitzhaus (Radebeuler Lößnitz)



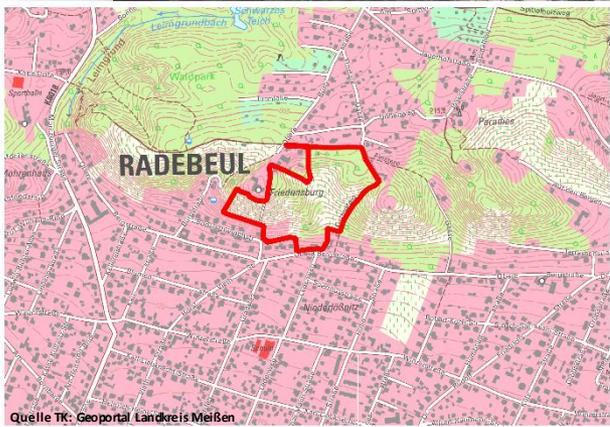
Brummochsenloch (Seußlitzer Schlossweinberg)



© FUTOUR

Quelle TK: Geoportal Landkreis Meißen

Friedensburg (Radebeuler Lößnitz)



Quelle TK: Geportal Landkreis Meißen

© Besenschanke Zum Haselbusch

Wasserturm (Radebeuler Lößnitz)



© FUTOUR



Entwicklungskonzeption

Workshop am 25.08.2020, Hoflößnitz Radebeul



- Themen-Tische mit fachkundigen Diskussionen und Austausch von Perspektiven und Meinungen
 - Redaktionelle Aufbereitung der Ergebnisse
- Basis für das Entwicklungskonzept



Workshop - Thementische

Thementisch 1: Bewirtschaftungsoptimierung Weinberg –
Erfolgsfaktoren, Stolpersteine, Stellschrauben

Thementisch 2: Bewirtschaftungsoptimierung im Spannungsfeld mit Natur- und Denkmalschutz - Lösungen finden

Thementisch 3: Vermarktung und Tourismus –
Handlungsbedarf, Chancen und Impulse identifizieren



© FUTOUR

Maßnahmenbaukasten

Maßnahmenbaukasten

A Strategische Voraussetzungen		B Bewirtschaftungs- optimierung im Weinberg		C Profilierung Steillagenweine		D Inszenierung emotionaler Erlebnisraum	
A1	Weinbergbezogene Entwicklungskonzepte mit Einbindung in eine Gesamtstrategie (Ampelstrategie)	B1	Basisinfrastruktur und Umstrukturierung	C1	Trends im Auge haben	D1	Mehr Weinbau-Regionalbewusstsein
A2	Pilotprojekt Flurneuordnung im Steillagenweinbau	B2	Bewässerung und Wasserspeicherung	C2	Qualitätsphilosophie Steillagen	D2	Ambiente und Lebensqualität: „Atmosphäre-Check“
A3	Kompetenz- und Wissenstransfer	B3	Rebsortenspektrum: vital, klimagerecht, marktorientiert	C3	Marktpotenziale ausschöpfen	D3	Entwicklung erlebniswirksamer Angebote und Verzahnung mit Regionalvermarktung
A4	Kommunikations- und Kooperationsstruktur: Steillagen-Allianz	B4	Weinbau 4.0: technische Innovationen und digitale Hilfsmittel	C4	Virtueller Auftritt Weinbauverband und Winzergenossenschaft	D4	Koordinierung der lokalen Tourismus- und Weinmarketingstrukturen
A5	Passfähige Instrumente	B5	Naturschutzverträgliche Bewirtschaftung				
A6	Unterstützungspaket für Kleinwinzer*innen	B6	Denkmalschutzverträgliche Gestaltungsleitlinien für bauliche Vorhaben im Weinberg				



© Weingut Martin Schwarz

Fazit

Fazit

Die vier Säulen

Strategische Voraussetzungen

Bewirtschaftungsoptimierung im Weinberg

Steillagenweine qualitativ und emotional profilieren

Inszenierung eines emotionalen Erlebnisraumes



Sollten immer zusammen betrachtet werden

→ Hand-in-Hand-Strategie

→ „Steillagen-Allianz“

Fazit



Am wichtigsten:

Strategische Weichenstellung (keine Einzellösungen mehr), Wissenstransfer, Weiterbildung

Zentral dabei:

Optimierung Bewirtschaftungsverhältnisse, v.a. Schaffung Basisinfrastruktur

Übergreifendes Ziel:

Qualitätsprofilierung, Qualitätsphilosophie Steillagenwein

Nicht zu vergessen:

Sensibilisierung, gemeinsame Verantwortung,
„Weinbaulandschaft-Lebensgefühl“

Fazit

Steillagenwinzer*innen sind
Produzent*innen von Werten.

Dies gilt es offensiver und zeitgemäßer
als es bisher getan wird,
zu zeigen, zu kommunizieren und zu honorieren.



© FUTOUR

Nächster Schritt



Kurzfassung der Konzeption als Broschüre

Aufbereitung für die Öffentlichkeit,
als Grundlage eines Informations- und
Diskussionsprozesses



© FUTOUR

Danke und Auf Wiedersehen

FUTURE Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH

Dr. Heike Glatzel

E-Mail: heike.glatzel@future.com

Ansprechpartner

FUTURE Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung Dresden

Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden, Tel.: 0351 – 8838 3530

Dr. Johannes von Korff, E-Mail: johannes.korff@future.com

Melanie Knievel, E-Mail: melanie.knievel@future.com

Telefon: 0351 – 50198074

www.future.com

